

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 97 (1971)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Limericks : die Leserecke des höheren Blödsinns

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LIMERICKS



Die Leserecke des höheren Blödsinns

Es wollte ein Jüngling in Füssen  
Die schönste der Jungfrauen küssen.  
Sie sperrt sich dagegen,  
Er tut's doch, verwegen –  
Nun wird er's ein Leben lang müssen.

*A. Zink, Tomils*

Ihn stör's, klagt ein Jüngling in Sarnen,  
Daß die Mädchen ihn wollten umgarnen.  
Jetzt ist er Rekrut  
Und er find't, das sei gut,  
Es erspar' ihm, sich weiter zu tarnen.

*J. und P. Wagner, Lörrach*

Da gibt's eine Jungfrau in Sachsen,  
Die läßt einen Fischschwanz sich wachsen.  
Drum ißt sie bei Tisch  
Stets achtzehn Pfund Fisch,  
Und prüft ab und zu ihre Haxen.

*E. Wenger, Commugny*

Da war eine Dame in Olten,  
Mein Sehnen hat ihr nur gegolten.  
Ich lud sie zum Sekt.  
Was war der Effekt?  
Mein Mammi hat schwer mich gescholten!

*Eugen Kellerhals, Hägendorf*

Da war ein Redaktor in Oey,  
Ihm brachen die Leser die 'Treu'.  
Sie hatten es satt,  
Das tägliche Blatt.  
Es druckte statt Weizen die Spreu!

*Lotte Brechbühl, Burgdorf*

Da gab's eine Dame in Reiden,  
Die konnte den Knoblauch nicht leiden.  
Ihr Mann aber sehr,  
Sie ließ sich daher  
Wegen seelischer Grausamkeit scheiden.

*Sonja Hausammann, Solothurn*

Da war einst ein König in Theben,  
Der pflegte oft einen zu heben.  
Er lebte im Saus  
Und genoß auch den Braus –  
Sonst wär' er vielleicht noch am Leben.

*J. H. Göhre, Winterthur*

Da gab es den Mann in Medels,  
Der fischte im Rhein einen Wels.  
Und dann geschah dies:  
Beim Braten erwies  
Der Wels aus Medels sich als Fels!

*Robert Daester, Corsier*

Da war eine Jungfrau in Benken,  
Die tat ihre Liebe verschenken  
Dem erstbesten Mann.  
Der verließ sie sodann,  
Ohne auch nur sein Nastuch zu schwenken!

*Sylvia Locher, Zollikerberg*

Gern ließe ein Jüngling in Arth  
Sich schneiden die Mähne, den Bart.  
Doch weil Papa wettet  
Und Mama stets zetert,  
So läßt er sie stehn und bleibt hart!

*E. Büchi, Turbenthal*

Ein Ehepaar lebte in Sitten,  
Sie haben sich öfter gestritten,  
Ob all den Tomaten,  
Gekocht und gebraten.  
Die Frage ist heut noch umstritten.

*Alfred Stückelberger, Basel*

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50